

Von Nah und Fern

— Herr Jacob Krause, Rosenthal, spricht durch den Courier, den er seinem Vater Willi Friede, Straße, Ausland, Jesu, diesen Herzlich zu gratulieren. Sie sind alte Freunde und mutter und hoffen dasselbe von den Eltern.

(Betreffs der Zeitung für Sie ist es völlig zufriedenstellend, wenn Sie zu der angegebenen Zeit zählen und werden wir uns freuen, Sie als festen Leser zu erhalten. Red.)

— Herr Andrew Schaab, Regina, kaufte den General-Laden von Charles J. Logan in Wilton und übernimmt das Geschäft am 1. Februar. Wir können Herrn Schaab unseren Lesern auf allempfehlen und hoffen, daß Herr Schaab eine große deutsche Rundschau sich erwerbt.

(Zum 1. für Nah u. Fern und Co.)

— Manchen unserer Leser in Stadt und Land hiermit zur Nachricht, daß eine Anzahl der von ihnen bestellten und bezahlten Abonnements für Verwandte und Freunde in der alten Heimat und in den Ver. Staaten abgelaufen sind. Da wir wegen der hohen Postporto (\$1.04 pro Jahr und Exemplar) stift auf Vorabauszeichnung für diese Zeitungen halten müssen, wäre es an der Zeit, die Bestellungen zu erneuern und Zahlungen dafür zu machen. Also schreibe man baldigst oder kommt persönlich in die Office. Es ist jedenfalls nicht nur eine große Freude für die Verwandten und Freunde darin, aktivitätsmäßig unsere Zeitung zu erhalten, sondern ist auch gewiß von Nutzen für viele, da sie hier durch die Zeitung über Land und Leute hier informieren können, viel besser, als aus unbedeutenden Briefen. Und die Freunde hier, die die Zeitung schicken, sparen sich damit die Mühe des Briefschreibens.

— Manchen unserer Leser in Stadt und Land hiermit zur Nachricht, daß eine Anzahl der von ihnen bestellten und bezahlten Abonnements für Verwandte und Freunde in der alten Heimat und in den Ver. Staaten abgelaufen sind. Da wir wegen der hohen Postporto (\$1.04 pro Jahr und Exemplar) stift auf Vorabauszeichnung für diese Zeitungen halten müssen, wäre es an der Zeit, die Bestellungen zu erneuern und Zahlungen dafür zu machen. Also schreibe man baldigst oder kommt persönlich in die Office. Es ist jedenfalls nicht nur eine große Freude für die Verwandten und Freunde darin, aktivitätsmäßig unsere Zeitung zu erhalten, sondern ist auch gewiß von Nutzen für viele, da sie hier durch die Zeitung über Land und Leute hier informieren können, viel besser, als aus unbedeutenden Briefen. Und die Freunde hier, die die Zeitung schicken, sparen sich damit die Mühe des Briefschreibens.

— Der Seismograph der Universität St. Louis registrierte am Montag fast ununterbrochene Erdbebenrungen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Die Stoße waren jedoch nicht sehr heftig, und es scheint, daß das Zentrum der Störung sich in großer Entfernung befand.

— Der New Yorker General-Anwalt hat klage gegen 53 Corporationen erhoben, die seit Jahren ihre Steuern nicht entrichtet haben. Die Rückstände betragen über 26 Millionen Dollars. Einzelne sind bereits acht und neun Jahre im Rückstand und ihre Einziehung dauert sich jährlich auf 12 bis 20 Millionen Dollars. Auch bei den Corporationen geht das Steuerzahlen zu den unbekannten Dingen.

— Das gräßliche Schauspiel eines mit einer Leiche beladenen Reglers, der füngend und lärmend die Straße hinunterlief, bat zwei Polizisten am Dienstag früh in Cincinnati, O. Der Regler wurde nach der Polizeistation gebracht, und hier stellte sich heraus, daß die Leiche die einer Frau war. Die Frau war am Montag gestorben. Der Kummer darüber hatte den Regler, der seinen Namen als Thomas Davis angab, bei sich im Berghaus gebracht. Er trieb alle Leute aus dem Hause, trug die Leiche seiner Frau hinaus, steckte ihr eine Zigarette in den Mund, und als sie kein Leben zeigte, nahm sie gähnend, flößte ihr Whiskey ein. Dann lud er sich die Leiche auf die Schultern und zog die Straße hinab.

— Karl Walder, ein 15jähriger Farmjunge, brachte am Mittwoch einen Passagierzug der Baltimore & Ohio Bahn 10 Fuß von einer dreieckigen Brücke, eine Meile westlich von Westboro, Indiana, zum Stehen, indem er den Lokomotivführer durch Schwenken eines roten Tuchentwurfs auf die Weiche auflaufend mähte. Als der Zug die brennende Brücke endete, raste er die Straße entlang, da er wußte, daß in einigen Minuten der Zug No. 17 fällig war. Als der Zug in Sicht kam, verlor er, durch Schreien die Auflaufmöglichkeit des Lokomotivführers auf sich zu lenken. Als ihm dies nicht gelang, schwankte er sein Tuchentwurf, was bemerkt wurde von der Lokomotivweise, und es gelang, den Zug gerade noch rechtzeitig zur Stehen zu bringen. Die Passagiere veranstalteten eine Sammlung für den brauen Jungen, die \$100 ergab.

— Der Dreizehner Club, New York, der es sich zur Aufgabe macht, den Abeglaubenden, in jeglicher Gestalt, zu konvertieren, wird auf seinem 28. Jahrestag im Hotel Majestic den Frauen Gelegenheit geben, zu demonstrieren, daß es nur der Abeglaubende ist, der auf der Frauenbewegung ent-

Bon der Fabrik ins Haus ist die moderne Art Geschäfte zu machen. Besucht unsern Laden, 1728 Scarth Str., Regina, und besichtigt unser Lager in Mason & Risch Pianos, Newcombe " Clossie " Pianola Pianos Doherty Orgeln Dominion Orgeln

Ihr mögt eine Unterhaltung im Hause haben während dieser langen Abende. Die

**The Mason & Risch Piano Co.
1728 Scarth Str.**

gegenstellt. Außer dem „Chief Master“ des Clubs Herman A. Mey, mednen mir Frauen zu Worte kommen. Frau Carrie Chapman Catt wird über die Aberglaubenden sprechen, daß die Frau von Natur aus dem Manne nicht ebenbürtig sei, und andere Männer der Frauenbewegung werden sich in ähnlicher Weise zu anderen Fragen erläutern äußern. Die in dem Club üblichen Arrangements werden auch bei diesem Bankett nicht fehlen. So wird die Torte die Gestalt eines Sarges haben, die von 13 Sternen umstanden ist, das Frühstück wird in Form eines Totenkopfes serviert werden, und auch die übrigen Speisen werden in entsprechender appetitähnlicher Weise auf den Tisch gebracht werden. Zum Arrangements-Sonne gehören außer Herrn Mey noch Supreme Court-Richter Bishop, Ex-Richter Stodder, Richter Fred. B. Houle und andere hervorragende Persönlichkeiten. — So schreibt eine New Yorker Zeitung. Ja, ja, wenn die Weiber verdiest werden!

— Daniel J. Matthews, ein Heizer der Central of Georgia Bahn, der sich weigerte, vier Regner, die ihn angegriffen, den Schlußel zu einer Weise zu geben, wurde von diesen mit dem Gesicht nach unten auf den Schienen festgebunden, und liegt jetzt auf Leben und Tod verlegt im Hospital in Monroe, Georgia, nochdem er einige Minuten, nachdem die Unto gelehnt war, durch einen Passagierzug vom Gleise geworfen worden war. Die Regner hatten die Abfahrt, eben diesen Passagierzug zum Entgleisen zu bringen.

— Daniel J. Matthews, ein Heizer der Central of Georgia Bahn, der sich weigerte, vier Regner, die ihn angegriffen, den Schlußel zu einer Weise zu geben, wurde von diesen mit dem Gesicht nach unten auf den Schienen festgebunden, und liegt jetzt auf Leben und Tod verlegt im Hospital in Monroe, Georgia, nochdem er einige Minuten, nachdem die Unto gelehnt war, durch einen Passagierzug vom Gleise geworfen worden war. Die Regner hatten die Abfahrt, eben diesen Passagierzug zum Entgleisen zu bringen.

— Mr. in B. O. schreibt: Ihre Zeitung ist ganz ausgesprochen und gefällt mir immer besser. Er schreibt fröhlich, vernünftig, deutsch und offen. So gefällt es mir. Ihnen fernher Glüd und Erfolg wünschend u. j. m.

— Mr. B. in B. O. schreibt: Ich habe ein Exemplar Ihrer Zeitung bekommen, nachdem die Unto gelehnt war, durch einen Passagierzug vom Gleise geworfen worden war. Die Regner hatten die Abfahrt, eben diesen Passagierzug zum Entgleisen zu bringen.

Anerkennung.

Wer liebt nicht die Anerkennung? Wer strebt nicht mit einer Kraft danach, daß seine Bemühungen von seinen Nebenmenschen anerkannt und gewürdigend werden? Besonders eine Zeitung muß danach streben, Anerkennung im Volkskreis zu finden.

Wir erwarteten nun nicht von jedem Leser, uns ein Anerkennungsbrief zu senden. Die beste Anerkennung liegt ja wohl in der Loyalität, daß unter Leserkreis sich stetig verbreitet und so gut wie keiner der Leser, den der Courier schon längere Zeit halten, ihn ablestellen. Jede Abonnement-Erneuerung ist eine Anerkennung.

Wir und zu kommt auch mal einer, dem der Courier nicht gefällt. Da muß man sich denn damit trösten, daß es noch niemand gelungen ist, es allen recht und gut zu machen.

Sehr zahlreich sind die Anerkennungsbriefe, die uns in letzter Zeit zugegangen sind und haben wir uns einzeln einzusehen.

— Mr. E. A. von A., Sask., schreibt: Einliegend sende ich Ihnen den Dollar für ein Jahr im Vorraus für den Courier. Er wird bei uns stets gern gelesen. Bitte Sie deshalb auch, meinen Eltern in der alten Heimat den Courier für das ganze Jahr zu schicken so schnell als möglich bezahlt werden müssen.

— Mr. E. A. von A., Sask., schreibt: Ihre Zeitung mir so gut gefällt, so

North American Accident Insurance Co.

**Lebensversicherung,
Unglücks- und Krankheitsfälle
für \$1 bis \$3 das Tausend.**

Zuverlässige Gesellschaft, zahlt Ansprüche prompt. Lokal-Agenten gewünscht. Schreibt uns Literatur.

**G. Buhler & Co.,
General Agenten für West Canada,
Renata, B. C.**



wird dies mit geringen Kosten tun.

**Huck & Kleckner,
General Store
Bibank, Sask.**

Da wir in kurzer Zeit unsere neue Ware erhalten, so haben wir uns entschlossen, verschiedene Sachen zu reduzierten Preisen zu verkaufen.

15 bis 20 Prozent.

Rabatt an fertigen Anzügen für Männer und Kinder.

Ebenso an Schuhen.

Auch haben wir jetzt eine große Auswahl von Möbeln, zum Beispiel hohe Kleiderschränke, aller Art, Beste Spring-Matratzen, Tische, Stühle, u. s. w.

Heiz=Ofen

Wir haben gute Auswahl in Heizöfen in allen Größen und zu allen Preisen.

Wir bitten Euch, sie anzusehen.

Kauf Eure Eisenwaren bei

H.W. Storey

dem Laden, der Euch Geld spart.

Francis — Sask.

Büro: Peines Stein für 6 Jahre. — Zum Kauf bewirkt völlige Heilung.

Haben Sie ein höles Bein? Bedenken Sie einen offenen Fleid, eine alte Wunde, einen Abszess, der nicht brechen will? Wenn ja, warum nicht die Service von Zum Pfalz prüfen, das jammeregeilt ist, um gerade solche Wunden zu heilen.

Herr John Parfason von Gold Clifton, Que., schreibt: Vor 6 Jahren verletzte ich mein Bein, einen offenen Fleid verarbeiten, der nicht heilen wollte und mich sehr schmerzte. Ich hatte ärztliche Hilfe, die aber nichts wert war; und litt von der Zeit an. Eines Tages lag ich zum Pfalz ausgezogen und beschloß, es zu verarbeiten. Es ging an, mir gut zu tun und nach Gebrauch einiger Schadstoffen war der Schmerz völlig fort. Jetzt ist die Wunde ganz geheilt.

Zum Pfalz ist ebenso wichtig für Ersatz, Kopfwind, Bandwurm, gerinnende Stellen, frostfeste Schnitte, Blutvergiftung, Staubdusten-Verlebung etc. Es heißt auch Piles und entzündete Haut. Alle Drogen und Salben verlaufen die Schadstoffe für 50c oder von der Zum Pfalz Co., Toronto, gegen Einwendung des Preises.

Golden West Viehzüchterei.

Edenwald, via Balgonie, Sask.

Zu verkaufen:

Erstklassige Clydesdale Hengste

importierte und hier gezüchtete. Die Hengste sind von 2 bis 5 Jahre alt.

Preise von \$500 aufwärts und leichte Zahlungsbedingungen.

Wir haben auch

Junge Clydesdale Stuten,

tragend zu unserem vielfach prämierten Zuchthengst, zu verkaufen.

Große Auswahl von im Westen gezogenen Arbeitspferden.

P. M. Bredt & Soehne,

Edenwald P. O., Sask., via Balgonie.

Schultz Bros. Kronau.

Eisenwaren, Dosen, Blechwaren, Glas, Geräte und Rahmenmaschinen.

Wir gewähren von jetzt bis zum 1. Januar 1910 10% Rabatt gegen vorher. Wir haben eben eine schöne Auswahl von Hängelampen erhalten. Ebenso alle anderen Sorten Zimmerlampen. Wir haben doppelte und einfache Cylinder-Brunnen-Pumpen. Ebenso Auswahl in schweren und leichten Pferdegeschirren, Pferdeketten und Schweipolster. Ferner Internationales Viehhauter, Farben, Öle und Petroleum, Ölseifen und Gasolin. Gemüse und Patronen zu billigen Preisen.

Am 31. Januar findet in McTaggart ein großer deutscher Tanz statt, zu dem alle Deutschen aus McTaggart und Umgegend hierher freundlich eingeladen werden, für gutes Essen und Trinken in bestens gesetzte. Ein gemütlicher Abend wird garantiert von den Veranstaltern.

Mädchen gesucht

für allgemeine Haushaltarbeit in der Stadt. Guter Platz. Hoher Lohn für wisslich tüchtiges Mädchen. Zu erfragen Courier Office.

Gesucht ein Mädchen

zur Haushaltarbeit auf der Farm. Walter Gelhorn, Edenwald P. O., Sec. 24-19-17 B. 2. M.

Lekker gesucht,

katolischer Konfession, der englisch und deutsch unterrichten kann, für Taxis, M. & S. E. D. No. 43, Jahreszeit, 1. und 2. Klasse Berufsfahrt. Wegen Gehaltsansprüche wende man sich sofort an

Johann Setzel, Sec. Schaus., P. O. S. C. Appelle, Sask.

Zu laufen gesucht.

Ungefähr 100 Bushels gute

Saatgerste.

Frei von wildem Hafer. Offerten mit Preisangabe an

Karl Leibl, Pilot Butte P. O.

Billig zu verkaufen

Windmühlen,

Getreideschröter,

Pumpen

und Gasolin-Maschinen

Ecke 8. Ave. u. Ottawa Str., nahe der Brauerei.

R. Fallis, Eigentümer, P. O. Box 405, Phone 471, Regina Windmill & Pump Industry.

Zugelaufen.

Grauer Wolfshund, langhaarig, schwarze Schnauze. Angelauten am 22. Dezember 1909 bei Frank Meier, Regina P. O., Sec. 4, P. 20, R. 19.

Verlaufen.

Aufgang November drei Kalber, alle rot. Ungefähr 8 Monate alt. Gegen Belohnung zu melden bei

Karl Fink, 34-15-15, Bismarck P. C.

Berlaufen.

Ein brauner Wallach, mit Halsband an. Band an hinterer linker Hüfte, 8 Jahre alt.

Ein brauner Stutenfohlen, 48 Monate alt, weißer Stern im Gesicht, hinter Hüften weiß, Halsband an.

Ein Hengstfohlen, 9 Monate alt, Hinterfüße weiß, ebenso hinter Hüften, Halsband an.

Ein schwarzes Stutenfohlen, 9 Monate alt, Hinterfuß und unter Bauch weiß. Halsband an dem Ende des rechten Hinterfußes.

Ein graues Stutenfohlen, 18 Monate alt, Halsband an.

Warden zum leichten Mal Koch von Lipson gekauft.

Josef Schindlak, Haymore.

Entlaufen.

Ein ca. 8 Monate altes dunkles Hengstfohlen. Linkes Auge helles Glasauge, Hodenackbruch.

Nachricht erbeten an

Walter Gelhorn, Edenwald P. O., Sec. 24-19-17 B. 2. M.

Galt Kohle

ist die allerbeste.</p